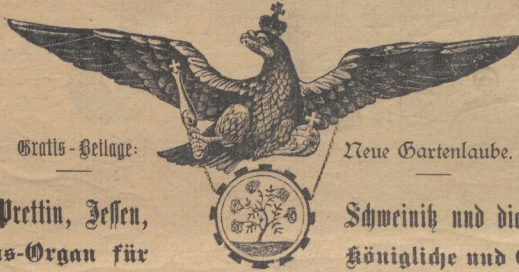


# Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Preisliste Nr. 532.

Die Einrichtungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korrespondenz oder deren Platz 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angehörige 15 Pfg., Neulamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Abatit. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 144. Sonnabend, den 7. Dezember 1901. V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bäder- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilfunder u. ärztl. geprüft. Wasser. In Dresden 1 Tag 1 Tag von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 die während des Kalenderjahres 1900 in Geltung gewesenen stempelrechtlichen Pacht-, Miet- und andern Artigen Verträge bis zum Ablauf des Monats Januar 1902 gehörig veräußert werden müssen. Stempelrechtlich sind die schriftlichen und die durch Briefwechsel zu Stande gekommenen Pacht-, Miet- und andern Artigen Verträge über unbewegliche Sachen, z. B. über ein fruchttragendes Grundstück, ein Landgut, Gärten, Wälder, Fabriken, ferner über Wohnungen einzelne Räume in Gebäuden, wie Stallungen, Lagerräume u. s. w., auch Mietpacht-Verträge, wenn diese Verträge im Laufe des Jahres 1900 längere oder kürzere Zeit in Geltung gewesen sind und der Pacht- oder Miet-Zins, auf die Dauer eines Jahres berechnet, 300 Mk. übersteigt. Danach ist z. B. ein Miet-Vertrag mit einer jährlichen Miete von 360 Mk. zu veräußern, wenn er im Laufe des Jahres 1901 auch nur einen Tag lang in Geltung gewesen ist. Stempelrechtlich sind unter den vorstehenden Voraussetzungen auch Mietspacht- und Mietspacht-Verträge.

Wenn in einem Verträge bestimmt worden ist, daß das Pacht-, Miet- oder andern Artigen Verhältniß unter bestimmten Voraussetzungen stillschweigend als verlängert gelten soll, so ist für die hiernach vorstehend erwähnten Veräußerungen die Stempelabgabe gleichfalls zu entrichten. Die Stempelabgabe beträgt ein Prozentel vom Hundert des Pacht- oder Miet-Zins, der für die Zeit, während welcher der Vertrag im Jahre 1900 in Geltung gewesen ist, zu zahlen war, mindestens 0,50 Mk.

Wos mindlich abgeloßene Pacht-, Miet-, und andern Artigen Verträge unterliegen der Stempelabgabe nicht. Der Stempel ist nicht zu den Verträgen selbst zu verwenden, vielmehr hat der Verpflichtete, Mietspächter, Vermietter, Mietspächter, Verpächter oder die im Jahre 1900 in Geltung gewesenen stempelrechtlichen Verträge ein Verzeichnis aufzustellen. Formulare zu diesen Verzeichnissen werden von jedem Haupt-Steuer-Amt, Steueramt und Stempelverleiher unentgeltlich verabfolgt. Diese Formulare enthalten alle näheren Vorschriften über die Stempelrechtlichkeit der Verträge, die Aufstellung, Einreichung und Veräußerung des Verzeichnisses. Die obengenannten Steuerstellen ertheilen auch auf Ersuchen nähere Auskunft über die einschlägigen Bestimmungen.

Die Steuer wird in jedem Falle bis zum 31. Januar 1902 entrichtet sein. **Stettin, den 27. November 1901.** **Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

### Oertliches und Provinziales.

**Annaburg.** Am Montag, den 9. Dezember findet Seitens des Königl. Amtsgerichts Prettin Herrerts Gerichtstag statt. — (Wohnbau Prettin-Annaburg.) Die Schienenlegung ist von Annaburg bis nach Hohndorf fertiggestellt. OC. Der erweiterte Geschäftsbereich an den letzten Sonntagen vor Weihnachten gibt uns ausreichend Gelegenheit, unsere Weihnachts-Einkäufe rechtzeitig bezorgen zu können, sofern wir in der Woche verziehen sind, auf Weihnachtswandlung zu gehen. Diese vier

Sonntage von denen der erste schon hinter uns liegt, sollen die Höhepunkte im geschäftlichen Verkehr bilden, und so wollen wir nur wünschen, daß die von unseren Geschäftsinhabern auf diesen gelegten Hoffnungen sich zum größten Theil erfüllen mögen. Hört man ja doch jetzt mehr denn je berechtigte Klagen über schlechte Zeiten, und ist doch auch die Witterung bis jetzt noch gar nicht recht weihnachtlich, also schnee- und frohefrei, wie sie so im Christmonat allen Geschäftleuten nur willkommen ist. Aber vielleicht kommt dies alles noch, vielleicht lassen in erster Zeit sich auch die Sorgen bannen, die tausende in Fesseln halten, ist es ja doch nur einmal Weihnachten im Jahr! Der nächste Sonntag, der kuppelne, soll mit einem regen Geschäftsbetrieb bereits den Anfang machen, dann folgt der silberne und schließlich der goldene Sonntag, welcher beide Tage ihrem klingenden Namen hoffentlich alle Ehre machen werden.

**Die Witterungsaussichten** für den Monat Dezember stellen sich nach dem hundertjährigen Kalender wie folgt. Am 1. fast, am 4. Schnee, vom 5. bis 12. Regen, vom 13. bis 16. trüb, am 21. Schnee, vom 23. bis 31. Kälte. Rudolph Halb prophetisch und Schneefälle katapulten, vom 17. bis 31. aber wieder Frodenheit herrschen. Der 11. wird von ihm als ein frostiger Termin 3. Ordnung, der 25. aber als ein solcher 1. Ordnung bezeichnet.

**Die Pfefferkuchen-Dichter** kommen uns diesmal, soweit sie überhaupt etwas bringen, rechtlich. Besonders macht sich bei ihnen die Begeisterung für die neuen beiden Weihnachtsnächte, bei all den schönen Gaben. So dankt der Wadern in Trauswald, die seine Weihnachts haben! Und ein zweiter wünscht: „Es mag Demet auch fernhin die Briten brav verlohnen. Der Fenzel zieh' nach England hin, Den Chamberlain zu holen!“

**Ein Apparat** zur Verhütung von Eisenbahn-Unfällen ist von dem Kaiserlichen Ingenieur Traudbach dem russischen Eisenbahnministerium vorgelegt worden. Der Erfinder nennt seinen Apparat „Wagonführer“. Er ist ein kleiner Wagon, der durch einen elektrischen Strang mit der Lokomotive des Zuges verbunden wird und 50 Klagen von dem betreffenden Zuge läuft. Der Wagon ist so eingerichtet, daß er, falls er mit einem entgegenkommenden Zuge zusammenstößt, sofort den Dampf des nachfolgenden Zuges absperrt und sämtliche Wagen bremst. Mit dem Apparat werden in Petersburg Versuche gemacht werden.

**Der Zug nach Berlin** hat im letzten Jahre erheblich nachgelassen, dagegen sind die Besüge bedeutend gestiegen. Vom 1. Januar bis 1. Oktober 1901 sind 11000 Personen weniger nach Berlin gezogen, als im gleichen Zeitraum von 1900, hingegen 12000 mehr fortgezogen, als 1900.

— Nicht weniger als 372 Züge werden jetzt täglich in **Groß-Lichterfelde** bei Berlin halten, ein Fall, der wohl keines gleichen in Deutschland nicht haben dürfte. Zwischen Lichterfelde-Ofen und dem Potsdamer Ringbahnhof verkehren nach beiden Richtungen

hin je 67 Vorortzüge, dazu 10 Fernzüge. Ferner halten in Lichterfelde-Ofen nach beiden Richtungen je 109 Wannseebahnzüge.

**Berlin.** Die Technische Kommission für Trabrennen veranstaltet noch in diesem Jahre die 10. Pferdetiererei. Die Züchtung findet am 13. Dezember öffentlich in den Sälen des Kaiserhofes in Berlin statt. Wie bisher kommen 3333 Gewinne im Betrage von 100 000 Mk., darunter Hauptgewinne von 8 000 und 10 000 Mk. zur Auspielung. Der Lospreis ist nur 1 Mk. und ist zu erwerben, daß die beliebtesten Loose, die das Panthaus Carl Heinze in Berlin V übernommen hat, wieder halb vergriffen sein werden.

**Gratis-Schnäpse und Gratis-Essen** Die heilige Konfurren, die sich im Berliner Schanzenviertel entwickelt hat, treibt jetzt recht sonderliche Mäthen. Verschiedene Destillationshaber machen durch Plakate bekannt daß jeder Gast, der bei ihnen ein Glas Bier trinkt, einen Cognac umsonst dazu erhalten. Ein Gastwirth in der Invalidenstrasse läßt auf der Straße Zettel vertheilen, die dem Empfänger sogar einen guten Cognac gratis vorbeistellen, ohne daß der Betreffende etwas zu verzehren braucht. In der Gollnowstraße verspricht ein Schanzwirth jedem Gast, der er ihn „in Del oder Kreide portraetieren“ läßt. Nach amerikanischem Muster handelt ein Gastwirth in der Brunnenstraße, bei dem jeder Besucher, der zwei Glas Bier trinkt, die Berechtigung erhält, sich ohne weitere Zahlung fassen zu dürfen. Andere wiederum suchen durch Herabsetzung der Preise, indem sie einen großen Schnaps für 5 Pfg. und eine große Weiske für 10 Pfg. verkaufen, Gäste heranzulocken.

**Friedel.** 29. Nov. Zwei des Raubmordes in Bamberg verdächtige Personen sind von der Polizei in Tangemünde verhaftet worden. Es sind dies die beiden Arbeiter Politzki (Vater und Sohn), welche dortselbst wohnhaft sind.

— **Wahlcurios.** Bei der diesjährigen Stadtrathswahl in **Schulitz**, die eine außerordentlich hohe Beteiligung der gesammten Wähler aufwies, sollte in der ersten Abtheilung ein Stadtrathswahl gewählt werden; es waren aber nur zwei Wähler erschienen, und jeder wählte einen andern. In der zweiten Abtheilung sollte ebenfalls ein Stadtrathswahl gewählt werden; es war aber überhaupt kein Wähler gekommen. — Bei der Nepräparantenwahl der jüdischen Gemeinde in **Nowotzlaw** fragte der Landrath, der Wahlformular, einen Wähler, der mit einem Wahlzettel in der Hand an den Tisch trat, wen er wählen wolle. Der Wähler erwiderte, das stehe auf dem Zettel, der Landrath möge es lesen. Auf die Entgegnung, dies sei nicht angeht, machte der Wähler die Bemerkung, daß er dann auf die Wahl verzichte; er könne weiter leben noch schreiben, und wisse außerdem nicht, wen er wählen solle.

**Das Wegen der Schulmappen** soll auf ärztlichen Wunsch zu einer ständigen Einrichtung der Berliner Schulen werden. Die Verträge, die seit Jahresfrist in einer größeren Zahl von Unterrichtsanstalten für Knaben und Mädchen gemacht worden sind, lassen ein ganz überraschendes, nicht sehr erfreuliches Resultat ergeben. Es hat sich gezeigt, daß

die vielen Bücher, welche heutzutage die Schüler in ihren Mappen mit sich führen, ein Gewicht besitzen, welches manentlich schwächliche Kinder nicht ohne Schaden zu tragen vermögen. Bei vielen Schülern ist festgestellt worden, daß sie durch das tragen der überflüssigen Mappen schon genötigt sind. Diese Entlastung wurde nicht nur bei Kindern beobachtet, welche die Mappen in der Hand tragen oder an Riemen zur Seite herabhängen lassen, sondern auch bei Zornflehträgern, welche zwar wurden bei diesen auch noch Beihälften der Aehel konstatirt. Es ist häufig darauf gesehen worden, daß die Schüler die Bücher in der Mappen mit sich führen, die zum Unterricht an dem Schultage nötig sind. Die schweren Verla und andere Nachschlagbücher sollen, soweit es angeht, zu Hause gelassen werden. (Nachahmenswerth.)

### Weihnachtsnähe.

Nun naßt du segnest wieder, Du schöne, selbe Zeit! Die alten Weihnachtslieder erklingen weit und breit. Grüßli von Tannenbüchen Ist alle Welt umher, Und aus den Winterlästern Klingt frohe Weihnachtsmär.

Wie sind so voll von Hoffen Die Kinderherzen all! Sie sehen den Himmel offen, Sie hören Engelschall. Des Tages kleine Schmerzen Sind ab zur Kuh' gebracht, Lebendig ist im Hirnen Der Traum der hellen Nacht.

Und tiefe Wälder zeigen Sich im Christbaumlichter! Es lächelt aus den Zweigen Der Mutter treu Gesicht. Ein ahnend sich Erinnern Nicht von uns weisen will, Und drinnen tief im Innern Wird's still, wird's weihnachtstill.

Drum sei begrüßt uns wieder, Du selbe Weihnachtszeit! Du bringst den Frieden nieder In dieser Tage Zeit. Ihr Herzen all von Wangen, Ihr Widan nach und fern, O hört es: Aufgegangen Ist schon der Weihnachtsstern!

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am 2. Advents-Sonntag: **Ortskirche:** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr: Andacht. Herr Pastor Herrg. **Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Diakonsparrer Sintermagel.

**Wer leidet findet Hilfe!** Unter dieser Ueberschrift liegt der heutigen Nummer unseres Blattes ein Prospekt des Spezialisten Dr. Wardenhoffer, Berlin N. 24, bei, welchen wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

**Hierzu ein 2. Blatt und die Inhaltungsbeilage.**



# Albrecht Panick,

Uhrmacher und Goldarbeiter,  
Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Handlung,  
optische Artikel,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein sehr großes Lager in

goldenen, silbernen u. Metall-  
**Damen- und Herren-Uhren,**  
sowie hochfeinen

Regulateuren, Freischwinger,  
Stand-, Wand- und Weckeruhren  
in bekannt vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen  
und weitgehendster Garantie.

**Gold-, Charnier-, Double-, Silber- u. Nickelketten**  
für Herren und Damen.

**Specialität:**  
**Goldene Damenuhren** (von 20 Mark an,  
**Präzisionsankeruhren,**  
Maximaldifferenz 1-3 Minuten pro Monat.

Stets Neuheiten in:  
**Gold-, Corallen-, Granat- und Opalschmuck** etc.  
Massiv goldene **Franzosen,** 0,333 u. 0,585 getempelt,  
sowie goldene **Façon-Sperren- und Samenringe**  
in hervorragend schönen Mustern.

Ferner: **Broden, Ohrringe, Armabänder, Colliers,**  
**Kreuze, Manchetten- und Chemisierknöpfe,**  
**Cravattenadeln, Weckillons, Geschen-, Anhänger,**  
**Fingerhüte** in Gold, Double und Silber.

**Gabeln und Theelöffel, Bestecke, Messer und Gabeln**  
in Silber, Alfenide und Alpaca.

**Edel Nathenower Brillen und Binoculare,**  
**Barometer, Fenster-, Zimmer- u. Badethermometer.**

**Musikwerke und Automaten**  
zu Fabrikpreisen.

Alle an oben angeführten Artikeln vorkommenden Reparaturen  
werden in eigener Werkstatt von mir selbst ausgeführt. Für  
tadellosen Gang sowie Ausführung bringe meine langjährige  
Erfahrung als erster Arbeiter in den größten Uhren- u. Chrono-  
metergeschäften des In- und Auslandes.

**Werkstatt für complicirte und Präzisionsuhren**  
unter weitgehendster Garantie.

Bedeutende Preis-Ermässigung,  
weil gesteigerter Umsatz!!  
**Nur M. 3.-** — **Nur M. 3.-**  
Unentbehrlich für Jedermann.  
**Willkommen Weihnachts-Geschenken**



**„Kassa“ Bassin-Portemonaie.**  
Welle Sandarbeit! keine Fabrikloerfabri-  
ware! Angenehmestes Tragen! Mit  
100 Mt. Silber nur 3 em. hoch! Tägl.  
schöne Annehmungen! In Feinvergoldung  
gegen Einwirkung v. Säu. 3,00 in ein.  
ff. gemachten Cigaretten, wech. allein  
M. 1.- reell. Berth hat. (Nachn. 20. 3  
mehr.) **Wichtig! nehme zurück!**  
**Arthur Mulisch, Chemnitz.**  
(Export nach alt. Welttheil.)

**Rüdesheimer**

**Sect,**

aus der Weinstelle des „Vereins  
der Apotheker Rüdins“.  
1/2 Flasche 3,75 Mark, 1/4 Flasche  
2,25 Mark, 1/8 Flasche 1,40 Mark  
zu haben in der  
**Apothek Annaburg.**



# Christbaumständer, Christbaumschmuck,

**Laubsäge- u. Steinbaukasten,**  
sowie **sämtliche Laubsäge-Artikel,**  
**Schlittschuhe, Geldkassetten,**  
**Wasch- u. Wringmaschinen,**  
**Brücken, Tafel- u. Tellerwaagen,**  
**Tisch- u. Hänge-Lampen,**  
**Stall- und Sturm-Laternen,**

**Fleischhack- u. Reibmaschinen, Hack- u. Wiegemeser,**  
**Glühstoff-Kohlen- u. Holzen-Platten,**

**Bettstellen mit Stahldraht- u. Seegras-Matratze,**  
emailirte und verzinkte **Gimer und Wannen,**

**Theelöffel, Kaffee- und Petroleum-Lampen, Tischmesser,**  
**Becher, Gabeln und Löffel,**

**Kupfer- und Messing-Kessel, Petroleum- und Spiritus-  
Kocher, Kohlenkasten, Feuerbörger**

sowie viele andere Artikel zu billigen Preisen

**Wilh. Grahl, Annaburg.**



General-Depot: Apotheke Annaburg.

Süßenervertreter Stobart.

# Werder'sche Früchte- Conserven:

Kirchen, entleert	2-1/2-Dose 1-1/2-Dose	1,25	70
Birnen, weiß u. rot		1,15	65
Erdbeeren		—	85
Reineclauden		1,15	65
Wirabellen		—	60

**Früchte, ganze Früchte,**  
1 Pfd.-Dose 70 Pf.,  
in bester Qualität, empfiehlt

**Otto Riemann,**

**Follinhalt-Erklärungen**  
sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

# Garantirt reinen Schleuder-Honig

in Gläsern zu 80 Pfg. u. 1,40 Mk.  
empfiehlt die

**Apothek Annaburg.**  
Gläser werden zum Wiederfüllen  
mit 20 % zurückgenommen.

**Honig-Walz-} Bonbons,  
Bayer-Walz-}  
Bunt-Walz-}  
Pfeffermüß-Kügel,  
Cacaopulver** à Pfd. 2,00 Mk.  
empfiehlt die

**Drogerie + Annaburg**  
(O. Schwarze).

# Neue böhmische Bettfedern

und **Damen**  
in allen Preislagen empfiehlt  
**Julius Kählig.**

# Sauerkohl

2 Pfd. 15 Pfg., und

# sauere Gurken

empfiehlt **Otto Riemann.**

# Cacao!

„Conjum“	à Pfd. 1,45 Mk.
„Favorit“	„ „ 1,60 „
„C“	„ „ 2,- „
„00“	„ „ 2,40 „

**Cacao in Büchsen**  
à Pfd. 2,40, 2,60 und 3,- Mk.,  
empfiehlt

**Otto Riemann.**  
NB. Sämtl. Sorten sind garantirt  
rein und ohne Schalen gemahlen.

# Braunkohlen

empfiehlt ab Bahnhof  
à Ctr. 75 Pf.,

# Brikets

à Ctr. 58 Pf.  
Bestellungen nimmt entgegen  
**Oscar Scheibe.**



in Annaburg bei:  
**C. Geist,**  
**J. G. Hollmig's Sohn,**  
**Julius Kählig,**  
**W. Voigt's Nachf.;**  
in Jessen bei:  
**Carl Müller;**  
in Plossig bei: **Frz. Pöse.**

# Därme

zum **Hauschlachten,**  
empfiehlt **Rich. Heinlein.**

# Größte Auswahl!

# Weihnachts-

Puppen in größter Auswahl,  
Puppen-Möbel, Lampen,  
Defen, Schube, Strümpfe,  
Puppenköpfe in Holz, Blech  
und Porzellan, Puppengefäße  
und Puppenflaschen etc.,  
Wedstücken und Kochherde,  
Schreibzeuge, Magnetischen, Schreibgeräten, Tivoli's,  
Nähmaschinen, Nollschaukel u. Holzperle, Holz- u. Blech-  
Spielzeug, Kegelspiele, Trommeln, Holz- u. Steinbaukasten,  
Dampfmotoren mit Anhänger, Zählmaschinen, Musik-  
Puppen, Balgkasten und Musiktiere, Sturzschlagger,  
Materialkasten, Betters und Puppenwagen, Glastischen-  
schreite, Tischstühle, Eisenbahnen, sowie farndes Blech-  
Spielzeug, theils zum Aufziehen, theils mit Musik.  
Vollständige Laubsäge-Geräthungen und vieles Andere.

# Spielwaaren-Lager

in Erinnerung und empfiehlt:  
Trompeten, Hornhörner, Bleisoldaten, Klappern, Helme,  
Säbel, Gewehre, Peitschen, Pferdeleinen, Garndoten,  
Künderren, Peterspiel, Silberbücher, Holz- u. Blechbücher,  
Laterna magica, Küchengarnituren, Stoffelevis in Blech  
und Porzellan, Karonsfels, Kletternde Negel, Mund- und  
Hestharmonikas, Christbaum-  
schmuck, Knetta, Perleblech,  
Gisquardren, Kranzperlen,  
Baumstämme, Metallbüchsen,  
Ziffern, Metallspinn,  
Klaviers, Gitarren, Violinen  
und Anderes mehr.

# Ausstellung!

# Carl Zoberbier.

Billigste Recite!

# Frische und Dauerbrand-, sowie Simplex-Oefen

mit **Chanott-Ginjas,**

gute und billige Heizung, jedes beliebige Heizmaterial kann verwendet  
werden; ferner empfiehlt:

**Kanonen-Oefen,** **Brat- u. Wasserpflanzen,**  
**auf- und schmiedeeiserne** alle Sorten **Kessel,**  
**Kochhöfen, Gruden,** **Ofenrohre,**  
**rohes, verzinktes u. emailirt.** **Sauce und Den-Vorleger**  
**Kochgeschirr etc.,** **billig.**

**Wilh. Grahl, Annaburg.**







**Das schönste Weihnachtsgeschenk**  
ist eine  
**Schaukelbadewanne**  
Bade zu Hause!  
Zu haben in 3 verschiedenen Größen bei:  
**Carl Zoberbier, Annaburg.**

**Carl Quehl, Annaburg**

empfiehlt in größter Auswahl:  
**Herren-Winter-Überzieher** von 10 Mk. an,  
**Knaben-Anzüge** von 3 Mark an,  
**Knaben-Loden-Joppen** von 2 Mark an,  
**Knaben-Mäntel** von 3 Mark an,  
**Herren-Loden-Joppen** von 4.50 Mark an,  
**Herren-Anzüge** von 12.50 Mark an,  
**Mädchen-Jacken** von 2.50 Mark an,  
**Mädchen-Mäntel** von 3.50 Mark an,  
**Damen-Jacken** von 4 Mark an.

**Carl Quehl, Annaburg.**

ff. Magdeburger  
**Sauerkraut**  
empfiehlt Julius Kästig.

**MAGGI**  
zum Würzen der Suppen  
ist einzig in seiner Art, um jeder  
schwachen Suppe,  
Bouillon, Saucen und  
Gemüsen augenblicklich  
überwiegend kräftigen  
Wohlgeschmack zu geben.  
Benige Tropfen  
genügen!  
In Flaschen von 65 Pf.  
an zu haben bei:  
**Otto Riemann, Annaburg.**

Ziehungen 28. December 1901  
30. December 1901  
**II. Oldenburger  
Geld-Lotterie.**  
Höchster Betrag im günstigsten Falle: M.  
**75 000**

1	Prämie	50 000	=	50 000	M.
1	Gew.	25 000	=	25 000	„
1	„	10 000	=	10 000	„
1	„	5 000	=	5 000	„
1	„	3 000	=	3 000	„
2	„	1 000	=	2 000	„
3	„	500	=	1 500	„
4	„	300	=	1 200	„
3	„	200	=	600	„
10	„	100	=	1 000	„
20	„	50	=	1 000	„
40	„	30	=	1 200	„
198	„	20	=	3 960	„
792	„	10	=	7 920	„
7924	„	5	=	39 620	„
9000	Geld-Gew.		=	153 000	M.
	u. 1 Prämie		=		„

Losse à 3 Mark, Porto und Liste  
30 Pf. extra, empfiehlt und ver-  
schickt nach unten Nachnahme  
**Carl Heintze**  
in Ostha.

**„Moderne kaufmännische Bibliothek“**  
Herausgegeben, verlegt und zu beziehen von  
**Dr. iur. Ludwig Hubert** Leipzig

★ Preis pro Band M. 2,75 (nebst 20 Pf. f. Porto) \*  
Eine Auswahl der besten Werke zur Ausbildung u. Fortbildung des Kaufmanns.  
Anschicksendungen ohne Kauverbindungsk. Günstige Bezugsbedingungen.

**Fertige Möbel**  
in Kiefer u. Nussbaum empfiehlt zu civilen Preisen.  
Gleichzeitig halte stets Lager in  
**fertigen Särgen**  
von einfachsten bis elegantesten.  
Annaburg. **Franz Günther,**  
Fischermeister.

**Als passendste**  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfehle in großer Auswahl:  
**Inlette, Bettzeuge, Bettdecken, Betttücher,**  
**Staub- und Küchentücher, Tischentwäfer,**  
**schwarze Damen- und Kinder-Schürzen,**  
**Wirtschafts- und Tüdel-Schürzen,**  
**Damen-Unterröcke** in Tuch, Moiré, Triko und Velours,  
auch **Mädchen-Unterröcke,**  
**Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder,  
**Chemisets, Kragen, Stulpen und Schlipse,**  
auch **wollene Chemisets,**  
wollene Herren-Socken, Damen- und Kinder-  
Strümpfe in allen Größen,  
weisse Herren-, Damen- und Kinderhemden,  
weisse und bunte Nachtjacken etc.,  
**Krenz- und Plattfich-Monogramme**  
und Schablonenkästen.  
**Seb. Schimmeyer, Annaburg.**

**Haematogen,**  
Flasche 1,80 Mk., sowie  
**Haematogen-Schokolade,**  
Karton 1,80 Mk.  
vorzügliche organisch-haltige  
Nähr- und Kräftigungsmittel  
für Kinder und Rekonvales-  
zenten, empfiehlt die  
**Apotheke Annaburg.**

Für \*  
\* bevor \*  
\* stehende \*  
\* Weihnachten \*  
\* empfehle als sehr \*  
\* passendes Geschenk \*  
\* Visiten-Karten \*  
\* in H. Carton u. sanfterer \*  
\* Ausführung zu billigsten \*  
\* Preisen. Bestellungen \*  
\* bitte rechtzeitig auf. \*  
\* geben zu wollen. \*

**H. Steinbeiss.**  
Buchdruckerei.

**Für Magenleidende!**  
Allen denen, die sich durch Gefäßung oder Ueberladung des Magens,  
durch Genuß ungesunder, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter  
Speisen oder durch eine unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,**  
**schwere Verdauung und Verkleinerung**  
ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, dessen vorzüg-  
liche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies  
das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,** **der**

**Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**  
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftigsten bekannten  
Kräutern mit gutem Wein bereitet, stark und befeht den ganzen Ver-  
dauungs-Organismus des Menschen, ohne ein Abfährmittel zu sein.  
Kräuter-Wein befeht alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das  
Blut von allen verdorbenen krank machenden Stoffen und wirkt for-  
dernd auf die Neubildung gesunder Zellen.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden  
weil schon in Reine erzeit. Man sollte also nicht säumen, seine Anwen-  
dung allen anderen scharfen, ägenden, Giftigkeit zeigenden Mitteln vor-  
zuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen,  
Säuerungen, Herbsicht mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)  
Magenleiden nach einigen Mal Trinken, beseitigt.  
**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Zer-  
teiler auftreten, werden mit **Kräuter-Wein**, **Schlaflosigkeit**, sowie Bluthin-  
gen in Hefe, Müdig und Verdauungsstörungen (Sauerstoffmangel) werden  
durch den Kräuter-Wein rasch und getind beseitigt. Kräuter-Wein befeht  
jede **Anverdaulichkeit**, verbeht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung  
und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus  
Magen und Gekrüm.

**Säueres, bleiches Aussehen, Blutmangel,**  
**Entkräftigung** sind nach die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter  
Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.  
Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Körperanregung und Ge-  
müthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,  
sich oft solche Kräfte langsam bilden. **Kräuter-Wein** gibt der ge-  
schwächten Lebenskraft einen frischen Schwung. **Kräuter-Wein** steigert  
den Appetit, befeht Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an,  
belebte und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven  
und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Häufige Ur-  
erkrankungen und Dankefahrungen beweisen dies.  
**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25  
u. 1,75 in Annaburg, Jessen, Schweinitz, Prettin, Priesitz,  
Dommitzsch, Schönwalde, Herzberg a. E., Schlieben, Salsen-  
berg, Gargau u. s. w. in den Apotheken.  
Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Postfach 82“  
\* und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten  
Deutschlands porto- und freifree.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich:  
**Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**  
Hubert Ulrich'schen Wein ist kein Weinmischling, seine Bestandteile sind:  
Malagawein 450,0, Rheinwein 100,0, Chacrin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-  
schlehen 150,0, Kirschlaf 820,0, Moosbeere 30,0, Kirsche, Preisel-  
beere, Engelwurz, Rainwurz, aa 10,0. Diese Bestandteile mischt man.

**KONZERTZUGARMONIKAS**  
120 verschiedene Nummern  
Elegante Ausstattung - Edelste Klangfülle  
Solide dauerhafte Arbeit.  
**ZITHERN, GEIGEN, FLÖTEN**  
**MECHANISCHES MUSIKWERKE, CLARINETS,**  
**Ernst Hess, Klingenthal i. S.**  
Bestreben: ein vielfach prämiertes Harmonikawerk  
**Prachtatlas**  
reich illustriert mit Copien vieler unver-  
gessener Organe  
Jahreskatalog  
Jahreskatalog

**Poetzsch**  
**Röst-Kaffee**  
ist als eine vorzüglich schmeck-  
ende, sehr ergiebige, weitver-  
breitete Marke von  
**Röst-Kaffee**  
bekannt. Derselbe wird von der  
Großkaffeebohnenrosteri  
**Richard Poetzsch in Leipzig**  
Hoflieferant  
stets frisch in Originalpacknet.  
(Packung ges. 250 g.)  
von 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. Inhalt  
zu den Preisen von:  
100 - 120 - 140 - 160 -  
180 - 200 Pfg. pro Pfund  
zum Versand gebracht.  
Ständl. Mischungen hält hier-  
mit bestens empfohlen die Ver-  
kaufsstelle in **Annaburg:**  
**Wilhelm Kühnast,**  
Torgauerstrasse.

**Weine**  
der **Reg. Holl. Hof-Wein-**  
**Handlung** von Joh. Schlitz  
in **Mainz** zu Original-  
preisen vorrätig in der  
Niederlage bei:  
**Julius Kählig,**  
Annaburg.

Zwei feuer- und  
diebstahlsichere  
**Geld-**  
**Schränke**  
hat zu verkaufen  
**Oskar Scheibe,**  
Annaburg.  
**Prima**  
**Scheibenhonig,**  
à Pfund 1,30 Mk., empfiehlt  
**Otto Riemann.**

**Dr. Dettler's**  
**Bacfulber,**  
**Baufile-Zucker,**  
**Bubbing-Zucker**  
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte  
Rezepte gratis von  
**Otto Riemann.**

**Ublen Geruch**  
aus dem Munde beseitigt  
man mit Deutschen Mund-  
pillen, Dose à 50 Pfg. zu haben  
in der Apotheke Annaburg.



Gründung 1837.

Gründung 1837.

Wittenberg

# C. G. Holtzhausen

(Bez. Halle).

## Vortheilhafte Angebote für Weihnachtsgeschenke!

Sausheld, bedruckt Halblich, 6 Mtr. . . . .	Mk. 3,60	Sandtücher, Gerstenleim, mit rother Kante	Gr. 42x100	Dpd. Mk. 4,-	Seppige, Simoleum, Parfett- und Blumen-	Mk. 23,- bis Mk. 8,50
" wäscherd Blaudruck, 7 Mtr. . . . .	3,15	" "	Gr. 42x115	6,-	Parfett, Blüsch u. Germania	130,- " 3,-
" farirt Gingham, 6 Mtr. . . . .	Mk. 4,- u. "	Sandtücher, Drell weiß, schwere Waare	Gr. 42x115	3,-	zu Teppichen passend	22,- " 0,80
Straßenfeld, zweifarbig gemusterter Stoff, 6 Mtr.	4,50	" "	" "	2,50	Blüsch mit Thier- und	" "
" prima Melange Cheviot, 120 cm	6,25	Büschtücher, halbleinen, Gr. 56x56	" "	4,50	Fellmütern	3,75 " 0,40
" mit Besatz in Karton verpackt,	12,-	" mit Namen, Gr. 60x60	" "	4,50	gefärbt	14,- " 1,25
" Mk. 3,50 bis	12,-	" prima reinleinen, Gr. 60x60	" "	0,40	Selle, Angora-Ziege in allen Farben	9,- " 6,-
Seidene Hoben, schwarz Damast, 12 Mtr.	Mk. 66,-	Fischtücher, Drellgarn, Gr. 90x90	Stk. 1,-	2,-	und ohne	10,50 " 1,80
" " farbig Merceyleur, 12 Mtr.	36,-	" Drellgarn, Gr. 110x130	" "	2,-	Blüsch mit Kante dito	40,- " 5,50
" " zweifarbig gemustert,	24,-	" Jacquardgewebe, Gr. 110x150	" "	26,-	Kassendecken, vom Stüd 110 bis 140	2,- " 0,90
" Damast, 12 Mtr. Mk. 84,-	24,-	Soffsaum-Gebek mit 6 Serwetten,	Gr. 140x140	9,-	em breit, Mtr. . . . .	6,- " 1,-
Mousen, gefreist Sammet-Rand, 2 1/2 Mtr.	1,60	" mit 12 Serwetten,	Gr. 160x225	26,-	Tüsch, Kommoden- und	6,- " 1,-
" gefreist Sammet, 3 1/2 Mtr. Mk. 12,35	4,-	Ghegedek mit farbig: Kante und 6 Ser-	Gr. 130x130	3,50	Nähstübedeken passend	20,- " 4,-
" gefreist Wälscheide 3 1/2 Mtr. . . . .	14,-	Ghegedek, mais, rofa, blau, mit 6 Ser-	Gr. 145x165	9,50	Utragan, hochaparte Wüsch	45,- " 10,-
Schürzen, bunstgefreist Seide	1,25	fertiggenäh, far. Züden Mk. 6,30 und	" "	4,90	Schlafdecken, weiß, Gr. 160x225 bis	12,- " 1,-
" Wälschstoff in roth, mode und blau	0,45	1 Deckbett, gefreist	Mk. 6,30 und	5,20	Gr. 130x180	18,- " 1,50
Anterröde, aus Velours und Halblich	Mk. 15,- bis	2 Kissen, Satin	11,65	15,95	platt braun oder hell mit	18,- " 1,50
" reinleibener Tafel	35,- " 10,-	Deckbett, Unterbett, Qual. Secunda	11,65	4,50	Blumenmuster	2,25 " 0,75
Fertige Mousen, reine Seide aus	35,- " 4,25	2 Kissen, rot-rosa u. glatt-rot	15,95	1,50	Portieren, vom Stüd, oliv, lufser,	33,- " 17,-
" Tafel oder Japon	35,- " 4,25	Sofsaumtücher, 1/2 Dpd. in Karton verpackt, weiß	1,50	4,50	1 Lombrequin . . . . .	45,- " 9,-
" aus Sammet, ge-	20,- " 5,-	prima reinleinen, Gr. 45x45 Dpd.	4,50	0,75	Phantastisch	18,- " 1,35
freist und glatt	6,- " 1,-	reinleibene Soffsaumtücher,	Stk. Mk. 2,25 bis	8,-	Gobekins, Landhefts- u. Rocococobider	8,50 " 4,-
Damenhandschen, mit Handnagel-	4,50 " 1,-	Stk. Mk. 2,25 bis	8,-	20,- " 4,-	Feuermantel aus schwerem zweifar-	8,50 " 4,-
ben oder Spitze	6,- " 1,-	sonstige Qualität, 20 Mtr.	8,-		bigen Friesstoff	20,- " 4,-
Damenhandschen, weißer Capes-	4,50 " 1,-				Stoppdecken, Well- u. Baumwollfatin	20,- " 4,-
berant oder Satin	4,50 " 1,-					

Neu aufgenommen: Sophakissen à Mk. 5.- bis 8,50, Vorlagen à Mk. 6.- bis 14.- aus Smyrna-Handnadelarbeit in hochaparten Dessins!

## Ausverkauf von Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

wegen Umbau der Konfektions-Abtheilung zu bedeutend ermäßigten Preisen.

### Louis Hofmann, Annaburg

en gros Cigarren-Handlung en detail  
empfehle zum bevorzuehenden **Weihnachtsfeste** sein reich-  
affortirtes Lager in

### Cigarren eigenen Fabrikats.

**Weihnachtskistchen**  
in 1/30, 1/20 und 1/10-Packung in allen Preislagen von den billigsten  
bis zu den theuersten Sorten;  
ferner empfehle mein großes Lager in  
**Cigarretten, Cigarrenspitzen, Cigarren-Etuis,**  
**Portenomaies, Spazierstöden** etc.  
Große Auswahl in kurzen und langen Tabakspfeifen.  
**Randtabak** von 20 Pf. der Pfd. bis 2 Mk. ufw.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle besonders preiswerth:

- 10 Elle Glanndruck Mk. 2,-
- 10 Elle Kleiderwarp " 2,-
- 10 Elle Kleiderbardend " 2,50
- 10 Elle halbwooll. Kleiderstoff 3,50
- 10 Elle reinwooll. " 4,50

**Carl Quehl, Annaburg.**

Zur Bieferung von  
**Kautschuckstempel,**  
**Metal- & Wälschestempel**  
empfehle sich die  
Buchdruckerei von **H. Heynberg**  
in Annaburg.  
Musterbuch und Preisverzeichnis  
liegt zur gef. Ansicht aus.

**Apotheker Dotter's**  
**Krampf-**  
**Mittel**  
heilt Krampf und Steifigkeit der  
Schweine in wenigen Tagen. Viele  
Dankschreiben. 14jähriger Erfolg. Nur  
Flaschen mit dem Aufdruck Dotter sind  
ächt, alles andere Nachahmungen.  
Flasche 75 Pf. ächt zu haben in der  
Apothekc Annaburg.

**feld-Mäuse,**  
Natten, Mäuse tödelt  
" **Ackerion** etc.  
Dine Giftstücheln zu haben Pack 60  
und 100 Pfg. in der  
Apothekc Annaburg.

Zum bevorzuehenden  
**Weihnachtsfeste**  
empfehle in großer Auswahl:  
**Spielwaaren**  
aller Art, ferner  
Puppenwagen,  
Sportwagen,  
Kinderstühle,  
Blumentische,  
Wäschepuffs,  
Arbeitsständer,  
Zeitungsmappen,  
alle Sorten **Kiepen,**  
sowie sämtliche  
**Hand- u. Lurnskörbe.**  
Bestellungen und Reparaturen  
werden prompt und sauber aus-  
geführt.  
Achtungsdoll  
**Gustav Hildebrandt,**  
Korbwaaren-Geschäft,  
Mittelstraße.

**Königl. Preuss.**  
**Lotterie.**  
Sammtgewinne: 500 000, 200 000,  
150 000, 100 000 Mark etc.  
Ziehung 1. Klasse:  
9. u. 10. Januar 1902.  
Loose zu haben bei  
**Estrich,** Königl. Lotterie-  
Einsammler,  
Jüterbog.

**Zum Weihnachtsfest**  
empfehle das  
**Cigarren-Versand-Haus**  
Richard Krüger, Berlin NW.  
Eigenes Geschäftshaus Kruppstr. 9  
folgende Spezialmarken:

100 Stk. Stammloste	100 Stk. Projecto	Mk. 8,00
Nr. 54 . . . . .	100 = Caoba . . . . .	10,00
100 Stk. London-Dods	100 = Crema de	10,00
1899 Import . . . . .	100 = Cuba . . . . .	10,00
100 Stk. Pitt . . . . .	100 Stk. Habana	10,00
100 = Strandblume . . . . .	100 = Bonquet . . . . .	10,00
100 = Fernando . . . . .	100 Stk. La Devisa	12,00
100 = Conbor . . . . .	100 = Bencobora	12,00
100 = Hermanos Diaz . . . . .	100 = Barcajo . . . . .	15,00
100 = Paz del Mundo . . . . .	100 = Flor de Nawa	15,00
100 = Star-Walberlee . . . . .		

Importen neuester Gente von 20 Mk per 100 Stüd an.  
Bei Bestellungen von 20 Mark an versende franco  
und gewähre 5% Rabatt.

**Bildschön!**  
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendfrisches Aussehen, weißes, sammet-  
weiches Haut- und blondes schöner Frisur.  
Alles dies erzeugt  
**Radebeuler Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
5-Baumstraße, Blockmarkt  
à Stück 50 Pfg. bei: **W. Voigt's**  
Nachf. (Inh.: G. Müller).

**Neue Gänsefedern,**  
wie sie von der Gans gerupft werden,  
mit allen Dainen, a Pfd. 1,40 Mk.,  
nur klein forticte mit allen Dainen  
a Pfd. 1,75 Mk., gut gerisene mit  
allen Dainen a Pfd. 2,75 Mk., besser  
gerisene, mit allen Dainen, sehr sarr,  
a Pfd. 3 Mk., verlenbe geg. Anzhn.  
Nehme, was nicht gefüllt, zurüd.  
**August Schuch,** Gänsefantenhantl,  
Neu-Zerbin (Oberbräu).

**Keinen Bruch mehr!**  
Seber, auch der schwerste Bruch wird sicher  
und vollkommen geheilt. Franz Gratts  
Professüre beim Pharmaceutischen Bu-  
reau Falkenberg, Halland Nr. 22 (das  
Ausland Doppelporto) oder Ernst Wüsch,  
Drogerie, Osnabrück Nr. 57a.

**Rechnungs-Formulare**  
in allen Größen  
hält vorräthig die Buchdruckerei.

**Christbäume**  
empfehle in schöner Auswahl  
**W. Gleichner.**  
Redaktion, Druck und Verlag  
von Hermann Steinbeck in Annaburg



# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postgeltspreisliste Nr. 582.



Die Einrichtungsgebühr beträgt für die kleinstmögliche Korpusgröße oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angehörige 15 Pfg., Restanten 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Beleg-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

No. 144.

Sonnabend, den 7. Dezember 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Wasser- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. gebrüht. Waffner. 34 Stunden 14 g 1/4 von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 die während des Kalenderjahres 1900 in Geltung gewesenen Stempelpllichten Recht, Mieth- und antizipatorische Verträge bis zum Ablauf des Monats Januar 1902 gehörig versteuert werden müssen. Stempelplichtig sind die schriftlichen und die durch Briefwechsel zu Stande gekommenen Pacht-, Mieth- und antizipatorische Verträge über unbewegliche Sachen, z. B. über ein fruchttragendes Grundstück, ein Landgut, Gärten, Wälder, Fabriken, ferner über Wohnungen einzelne Räume in Gebäuden, wie Stallungen, Lagerräume u. s. w., auch Jagdpacht-Verträge, wenn diese Verträge im Laufe des Jahres 1900 länger oder kürzere Zeit in Geltung gewesen sind und der Pacht- oder Miethzins, auf die Dauer eines Jahres berechnet, 300 Mk. übersteigt. Danach ist z. B. ein Mieth-Vertrag mit einer jährlichen Miete von 360 Mk. zu versteuern, wenn er im Laufe des Jahres 1901 auch nur einen Tag lang in Geltung gewesen ist. Stempelplichtig sind unter den vorstehenden Voraussetzungen auch Pflanz- und Acker-Mieth-Verträge. Wenn in einem Verträge bestimmt worden ist, daß das Pacht-, Mieth- oder Antizipations-Verhältnis unter bestimmten Voraussetzungen stillschweigend als verlängert gelten soll, so ist für die hiernach wirklich eintretenden Verlängerungen die Stempelplichtigkeit gleichfalls zu entrichten. Die Stempelplichtigkeit beträgt ein Zehntel vom Hundert des Pacht- oder Miethzinses, der für die Zeit, während welcher der Vertrag im Jahre 1900 in Geltung gewesen ist, zu zahlen war, mindestens 0,50 Mk. Als mündlich abgeschlossene Pacht-, Mieth-, und antizipatorische Verträge unterliegen der Stempelplichtigkeit nicht. Der Stempel ist nicht zu den Verträgen selbst zu verwenden, vielmehr hat der Verpächter, Pflanzverleiher, Vermietter, Ackervermietter, Verpächter oder im Jahre 1900 in Geltung gewesenen Stempelplichtigen Verträge ein Verzeichnis aufzustellen. Formulare zu diesen Verzeichnissen werden von jedem Haupt-Steuer-Amt, Steueramt und Stempelverleiher unentgeltlich verabfolgt. Diese Formulare enthalten alle näheren Vorschriften über die Stempelplichtigkeit der Verträge, die Aufstellung, Einreichung und Versteuerung des Verzeichnisses. Die obengenannten Steuerstellen erteilen auch auf Ersuchen nähere Auskunft über die einschlägigen Bestimmungen. Die Steuer muß in jedem Falle bis zum 31. Januar 1902 entrichtet sein.

Annaburg, den 27. November 1901.  
Königliches Haupt-Steuer-Amt.

### Oertliches und Provinzielles.

**Annaburg.** Am Montag, den 9. Dezember findet seitens des königl. Amtsgerichts Pretzin hievorts Gerichtstag statt. — (Zahnabn Pretzin-Annaburg.) Die Schienenlegung ist von Annaburg bis nach Dobbröhr fertiggestellt. OC. Der erweiterte Geschäftsvorkehr an den letzten Sonntagen der Weihnachtszeit muss aus ausreichend Gelegenheit, unsere Weihnachts-Einkäufe rechtzeitig bezorgen zu können, sofern wir in der Woche verabschiedet sind, auf Weihnachtswanderung zu gehen. Diese vier

Sonntage von denen der erste schon hinter uns liegt, sollen die Höhepunkte im geschäftlichen Verkehr bilden, und so wollen wir nur wünschen, daß die von unseren Geschäftszugabern auf dieselben gelegten Hoffnungen sich zum größten Theil erfüllen mögen. Hört man ja doch jetzt mehr denn je berechtigten Klagen über schlechte Zeiten, und ist doch auch die Witterung bis jetzt noch so frohlich recht weihnachtlich, also schnee- und frohlich wie sie so im Christmonat allen Geschäftslenten nur willkommen ist. Aber vielleicht kommt dies alles noch, vielleicht lassen in erster Zeit sich auch die Sorgen bannen, die tausende in Fesseln halten, ist es ja doch nur einmal Weihnachtsen im Jahr! Der nächste Sonntag, der hiesige, soll mit einem regeren Geschäftsvorkehr bereits den Anfang machen, dann folgt der silberne und schließlich der goldene Sonntag, welche beide Tage ihrem klingenden Namen hoffentlich alle Ehre machen werden.

Die **Witterungsaussichten** für den Monat Dezember stellen sich nach dem hundertjährigen Kalender wie folgt. Am 1. fast, am 4. Schnee, vom 5. bis 12. Regen, vom 13. bis 16. trüb, am 21. Schnee, vom 23. bis 31. kalte. Rudolph's Falb prophezeit für das erste Drittel des Monats trodenes Wetter. Vom 10. bis 16. sollen Regengüsse und Schneefälle stattfinden, vom 17. bis 31. aber wieder Trockenheit herrschen. Der 11. wird von ihm als ein kritischer Termin 3. Ordnung, der 25. aber als ein solcher 1. Ordnung bezeichnet.

Die **„Pfefferkuchen-Dichter“** kommen uns diesmal, soweit sie überhaupt Neues bringen, politisch. Besonders macht sich bei ihnen die Begeisterung für die Bureau bemerkbar. So singt einer: „Ei, Ei, Ei! Bei reichem Weihnachtsmaße, Weil all den schönen Gaben, So denkt der Wadern in Transvaal, die keine Weihnachts haben!“ Und ein zweiter wünscht: „Es mag Demut auch fernhin die Weiten brav verdrängen, Der Teufel zieh' nach England hin, Den Chamberlain zu holen!“

Ein **Apparat** zur Verhütung von Eisenbahn-Zusammenstoßen ist von dem Real- und Ingenieur Traudach dem russischen Eisenbahninstitut vorgelegt worden. Der Erfinder nennt seinen Apparat „Waggonfähiger“. Er ist ein kleiner Waggon, der durch einen elektrischen Strom mit der Lokomotive des Zuges verbunden wird und 50 Klaster vor dem betreffenden Zuge läuft. Der Waggon ist so eingerichtet, daß er, falls er mit einem entgegenkommenden Zuge zusammenstößt, sofort den Dampf des nachfolgenden Zuges absperrt und sämtliche Wagen bremst. Mit dem Apparat werden in Petersburg Versuche gemacht werden.

Der **Zug nach Berlin** hat im letzten Jahre erheblich nachgelassen, dagegen sind die Begläubte bedeutend gestiegen. Vom 1. Januar bis 1. Oktober 1901 sind 11000 Personen weniger nach Berlin gezogen, als im gleichen Zeitraum von 1900, hingegen 12000 mehr fortgezogen, als 1900.

Nicht weniger als 372 Züge werden jetzt täglich in **Groß-Lichterfelde** bei Berlin halten, ein Fall, der wohl keines gleichen in Deutschland nicht haben dürfte. Zwischen Lichterfelde-Df. und dem Potsdamer Ringbahnhof verkehren nach beiden Richtungen

hin je 67 Vorortzüge, dazu 10 Fernzüge. Ferner halten in Lichterfelde-West nach beiden Richtungen je 109 Bannmehbzüge.

**Berlin.** Die Technische Kommission für Trabrennen veranlaßt noch in diesem Jahre die 10. Pferdlotterie. Die Ziehung findet am 13. Dezember öffentlich in den Sälen des Kaiserhofes in Berlin statt. Wie bisher kommen 3333 Gewinne im Werthe von 50000 Mk., darunter Hauptgewinne von 5000 und 10000 Mk. zur Auspielung. Der Hauptpreis ist nur 1 Mk. und ist zu erwarten, daß die besetzten Lose, die das Bankhaus Carl Henje in Berlin W übernommen hat, wieder bald vergriffen sein werden.

**Gratis-Schnäpfe und Gratis-Essen.** Die heftige Konkurrenz, die sich im Berliner Schaufensterwettbewerb entwickelt hat, treibt jetzt recht sonderliche Mittel. Verschiedene Dekorationen haben durch Plakate bekannt, daß jeder Gast, der bei ihnen ein Glas Bier trinkt, einen Cognac umsonst dazu erhalten. Ein Gastwirt in der Juralienstraße läßt auf der Straße Zettel verteilen, die dem Empfänger sogar einen guten Cognac gratis verabreichen, ohne daß der Betreffende etwas bezahlen muß.



einem **Wähler**, der mit einem Wahlzettel in der Hand an den Tisch trat, was er wählen wolle. Der Wähler erwiderte, das heße auf dem Zettel, der Landrat möge es lesen. Auf die Entgegnung, dies sei nicht anständig, machte der Wähler die Bemerkung, daß er dann auf die Wahl verzichte; er könne wieder lesen noch schreiben, und wisse außerdem nicht, wen er wählen solle.

Das **Wiegen der Schulmappen** soll auf ärztlichen Wunsch zu einer ständigen Einrichtung der Berliner Schulen werden. Die Veruche, die seit Jahresfrist in einer größeren Zahl von Unterrichtsanstalten für Knaben und Mädchen gemacht worden sind, haben ein ganz überraschendes, nicht sehr erfreuliches Resultat ergeben. Es hat sich gezeigt, daß

die vielen Bücher, welche heutzutage die Schüler in ihren Mappen mit sich führen, ein Gewicht besitzen, welches manentlich schwächliche Kinder nicht ohne Schaden zu tragen vermögen. Bei vielen Schülern ist festgestellt worden, daß sie durch das tragen der überflüssigen Mappen hiefig geworden sind. Diese Erscheinung wurde nicht nur bei Kindern beobachtet, welche die Mappen in der Hand tragen oder an Riemen zur Seite herabhängen lassen, sondern auch bei Tornierträgern, und zwar wurden bei diesen auch noch Beschädigungen der Achsel konstatiert. Es soll künftig darauf geachtet werden, daß die Schüler nur die Bücher in den Mappen mit sich führen, die zum Unterricht an dem Schultage nöthig sind. Die schweren Legta und andere Nachhilfsbücher sollen, soweit es angeht, zu Hause gelassen werden. (Nachahmungswert.)

### Weihnachtsnähe.

Nun naht die feiernde wieder, Du schöne, sel'ge Zeit!  
Die alten Weihnachtslieder  
Erlingen weit und breit.  
Erkult von Tannendächern  
Ist alle Welt umher,  
Und aus den Winterlüssen  
Klingt frohe Weihnachtsmär.

Wie sind fu voll von Hoffen  
Die Kinderherzen all!  
Sie sehen den Himmel offen,  
Sie hören Engelschall.  
Des Tages kleine Schmerzen  
Sind ab zur Ruh' gebracht,  
Lebendig ist im Hurzen  
Der Traum der heil'gen Nacht.

Und liebe Bilder zeigen  
Sich uns im Christbaumlicht!  
Es lächelt aus den Zweigen  
Der Mutter trau Gesicht.  
Ein ahnend süß Erinnerung  
Nicht von uns weichen will,  
Und drinnen tief im Innern  
Wird's still, wird's weihnachtsstill.  
Drum sei gegrüßt uns wieder,  
Du sel'ge Weihnachtszeit!  
Du bringst den Frieden nieder  
In dieser Tage Streit.  
Ihr Herzen all von Wangen,  
Ihr Mäden nach und fern,  
D hört es: Aufgegangen  
Ist schon der Weihnachtsstern!

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am 2. Abends-Sonntag:  
Gottesdienst: Vorm. 9 Uhr: Weihnachtsgottesdienst.  
Nachm. 1 1/2 Uhr: Andacht. Herr Pastor Lange.  
Schulfeier: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Dreifusspastor Zinkenagel.

**Wer leidet findet Hilfe!** Unter dieser Ueberschrift liegt der heutigen Nummer unseres Blattes ein Prospekt des Spezialisten Dr. Karbenföster, Berlin N. 24 bei, welchen wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Hierzu ein 2. Blatt und die Interaktionsbeilage.